

Hitz, Conrad

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **39/40 (1902)**

Heft 22

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Ankaufe werden vorgeschlagen:

I. Kat. Nr. 5. Motto: Schweizerkreuz (gez.).

I. » » 26. » «Dauphin».

II. » » 34. » «99».

II. » » 12. » «Zürich» I.

wobei zu bemerken ist, dass Nr. 26 wegen Nichterfüllung der Bedingungen von der Prämierung ausgeschlossen war.

Zürich, den 1. Mai 1902.

Das Preisgericht:

Der Präsident:

Der Aktuar:

Joh. Süss, Stadtrat.

Alb. Müller.

Die Mitglieder:

R. Kissling, A. Geiser, H. Peter, Ing.

Miscellanea.

Eidg. Polytechnikum. Am 24. Mai 1902 hat die landwirtschaftliche Abteilung des eidg. Polytechnikums und mit ihr unsere ganze technische Hochschule den 70. Geburtstag von Professor Dr. A. Kraemer gefeiert. In voller körperlicher Rüstigkeit und geistiger Frische war Kraemer im Kreise seiner Schüler und Kollegen, sowie der aus allen Teilen der Schweiz herbeigeeilten Vertreter der praktischen Landwirtschaft — zum grossen Teil seine früheren Schüler — an dem Feste im Kasino Unterstrass erschienen. Neben der begeisterten Anhänglichkeit der studierenden Jugend und den herzlichen Beweisen von Freundschaft und Hochachtung, die dem Jubilar von seinen Kollegen zu teil wurden, erfreute besonders die ungeteilte Anerkennung, die der verdiente Lehrer bei den schweizerischen Landwirten geniesst. Der schweizerische Bauernverband, die Gesellschaft der schweizerischen Landwirte und das eidg. Landwirtschaftsdepartement hatten ihre Vertreter entsandt und feierten in Professor Kraemer zugleich die eidg. landwirtschaftliche Schule, bei deren Gründung und Einrichtung er seiner Zeit hervorragend beteiligt gewesen ist und der er seither seine ganze Kraft gewidmet hat. Kraemers unbestrittenes Verdienst ist es, die Schule auf die Bedürfnisse der Praxis gegründet und — unbeschadet des ihr als Zweiganstalt des eidgenössischen Polytechnikums zukommenden wissenschaftlichen Charakters — doch immer ihre Beziehungen zur ausübenden Landwirtschaft lebendig erhalten zu haben.

Wir hoffen, es werde uns vergönnt sein, den verdienten Mann noch manches Jahr seine fruchtbringende Tätigkeit an unserer technischen Hochschule fortsetzen zu sehen.

Kantonales Technikum Burgdorf. Die von den ehemaligen Schülern und Freunden des am 7. Juni 1901 verstorbenen Hauptlehrers am Burgdorfer Technikum, Ing. H. Streuli, veranstaltete Kollekte¹⁾ hat die Erstellung eines passenden, mit dem Relief-Porträt Streulis geschmückten Grabsteines ermöglicht. Mit der Uebergabe desselben an die Familie des Verstorbenen ist eine bescheidene Feier geplant, die Sonntag den 8. Juni d. J. nachmittags 3 Uhr auf dem Friedhof zu Burgdorf stattfinden soll und zu der eine rege Beteiligung der Freunde und Schüler des Verstorbenen erwartet wird.

Ausdehnung des elektrischen Bahnbetriebes in Italien. Mit der Einführung des Sommerfahrplanes wird Anfang Juni der elektrische Betrieb mittels der sogen. dritten Schiene, der sich bisher auf die Linie Mailand-Varese beschränkte, bis nach Porto Ceresio ausgedehnt werden. Die 80 km lange Strecke Mailand-Porto Ceresio soll von den Motorwagen, denen nach Bedarf ein Anhängewagen beigegeben wird, in 77 Minuten durchfahren werden, was einer Geschwindigkeit von 80 km in der Stunde gleichkommt. Zwischen Mailand und Porto Ceresio werden in jeder Richtung täglich zwölf Züge verkehren.

Mit seinem Mehrfachtelegraphie-System hat Mercadier, Direktor der polytechnischen Schule in Paris, vor einer Kommission der Wissenschaftlichen Gesellschaft vor kurzer Zeit die ersten Proben abgelegt. Auf der 800 km langen Linie Paris-Bordeaux konnte er auf einem Drahte zwölf Telegramme gleichzeitig befördern und innerhalb einer Stunde 1300 Telegramme zu je 20 Worten austauschen, womit die grösste bisher möglich gewordene Ausnützung der bestehenden Telegraphenleitungen erreicht ist.

Albula-Tunnel. Der Durchschlag des Richtstollens ist am 29. Mai vormittags 3 Uhr erfolgt mit sehr befriedigendem Zusammentreffen in Höhe und Richtung. Am 9. Juni soll das Ergebnis an Ort und Stelle sowie bei einem Bankett in Samaden gefeiert werden.

¹⁾ Bd. XXXVIII S. 189.

Nekrologie.

† **Conrad Hitz.** Ingenieur Conrad Hitz, dessen Tod wir bereits gemeldet haben, war am 24. Juli 1845 in Chur geboren. Nach Absolvierung der Mittelschulen daselbst bezog er im Jahre 1866 das eidgenössische Polytechnikum in Zürich, an dem er im Jahre 1869 seine Studien als Bauingenieur beendete. Nach kurzer Tätigkeit bei Bahnbauten in England ging Hitz nach Oesterreich, wo die grossen Eisenbahnbauten Ende der Sechziger und anfangs der Siebziger Jahre ihm Gelegenheit zu reicher Entfaltung seiner Fähigkeiten boten. Er arbeitete nacheinander bei den Bauten der österreichischen Staatsbahn, der ungarischen Ostbahn und der österreichischen Nordwestbahn und trat hierauf als Oberingenieur zur Ebensee-Ischl-Steier Eisenbahn über.

Im Jahr 1874 kehrte Hitz in seine schweizerische Heimat zurück und war hier bis zum Jahre 1883 als Ingenieur der Gotthardbahn zuerst in Bellinzona später in Brunnen tätig. Nach Abschluss der Gotthardbahnbauten führten ihn die grossen Arbeiten für den dortigen Bahnhof-Umbau nach Mainz, wo er für die Bau-Unternehmung Arnoldi vom Jahre 1883 bis zum Jahre 1888 beschäftigt war. Im Jahre 1888 finden wir ihn als Sektionsingenieur beim Bau der Brünigbahn in Meiringen. Nach Beendigung dieses interessanten Bahnbaues wurde Hitz von der Firma Philipp Holzmann in Frankfurt a. M. für den Bau der Landquart-Davoser Bahn engagiert, wodurch ihm die Möglichkeit zu Teil wurde seine Tätigkeit in seiner engeren Heimat, dem von ihm so sehr geliebten Bündnerland, zu entfalten.

Die Erstellung der Bergbahnen im Berner Oberland führte ihn hierauf dorthin, wo er für die Bauunternehmung Pümpin & Herzog die Bauleitung bei der Schynige Platte-Bahn übernahm. Diese Arbeit bot ihm willkommene Gelegenheit seine reichen Erfahrungen zu verwerten; mit deren Hilfe gelang es seinem Fleiss und seiner Intelligenz die aussergewöhnlichen Schwierigkeiten verschiedener Art, welche sich der Bauausführung entgegenstellten, zu überwinden.

Nach Durchführung dieses Baues liess sich Hitz zuerst in Zürich und später in Basel als Civilingenieur und Bauunternehmer nieder. Als solcher führte er Arbeiten beim Bahnbau Zug-Immensee und zu gleicher Zeit, im Jahre 1895, die Erdarbeiten für die Wasserkraftanlage in Rheinfelden aus. Im Jahre 1898 beteiligte er sich mit der Firma A. Buss & Cie. an den Arbeiten für die Verlegung der Elsass-Lothringer Bahn in Basel und hierauf im Verein mit der gleichen Firma an dem Bau der direkten Bahn Bern-Neuenburg. Die Abrechnung dieser Arbeiten mit der Bahngesellschaft konnte er unseres Wissens leider nicht mehr vollenden. Am Dienstag den 20. Mai starb er nach nur mehrstündigem Krankenlager infolge eines Hirnschlags, zu früh für seine Familie und seine zahlreichen Freunde.

Mit Hitz ist ein Kollege zu Grabe getragen worden, der stets bereit war mit Rat und That beizustehen. Von frohem Sinn und mit gemütvoller Humor ausgestattet, dabei ein lauterer Charakter hat er sich die Liebe Aller erworben, die ihn kannten. Seinen Freunden wird er stets in gutem Andenken bleiben.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der Delegierten-Versammlung zu Bern am 25. Mai 1902.

Vorsitzender: Hr. Stadtbaumeister A. Geiser, Präses des Vereins.

Anwesend sind die Herren:

Vom Centralkomitee: Präses A. Geiser, Vicepräses E. Gerlich, Quästor E. Schmid-Kerez, Mitgl. W. Weissenbach.

Von den Sektionen:

Aargau: Die HH. Arch. Ammann und Arch. Müller Sohn.

Basel: Ing. Miescher und Ing. Bovet.

Bern: Arch. Gohl, Kant.-Ing. Stettler, Ing. Probst, Arch. Davinet, Ing. Elskes, Arch. Weber, Arch. Münch, Ing. Haller, Generaldirektor Sand und Arch. Baumgart.

Freiburg: Ing. cant. Gremaud und Arch. Broillet.

Graubünden: Baum. Jaeger und Ing. E. Bosshard.

Neuenburg: Ing. Hotz, Arch. Rychner und Arch. Prince.

Solothurn: Ing. Spillmann und Arch. Schlatter.

St. Gallen: Ing. Kürsteiner, Ing. König und Stadtbaum. Pfeiffer.

Vierwaldstätten: Arch. Vogt, Ing. Kilchmann, Ing. Burkhard, Arch. Siegwart, Arch. A. Meyer, Ing. Keller, Ing. Weckerlin und Ing. Eggermann.